

Meinen Rahmen mach ich mir selbst!

Rahmen für Bilder und Objekte sind interessante Gestaltungsvorhaben. Die verschiedenen Kapitel des neuen «Werkweiser 1» bieten eine breite Auswahl von Ideen.

Text und Fotos: Karolin Weber

Bilderrahmen sind Grenzgänger zwischen Technischem und Textilem sowie Bildnerischem Gestalten: Als Wohnobjekte (TTG) dienen sie dem Raum, in dem sie hängen, genauso wie dem Bild (BG), das sie umgeben. Die folgenden Gestaltungsvorschläge lassen den Kindern grossen Spielraum. Das benötigte alltägliche Material ist grösstenteils auch zu Hause verfügbar, sodass die Kinder die Ideen dort selbst ausbauen und weiterführen können.

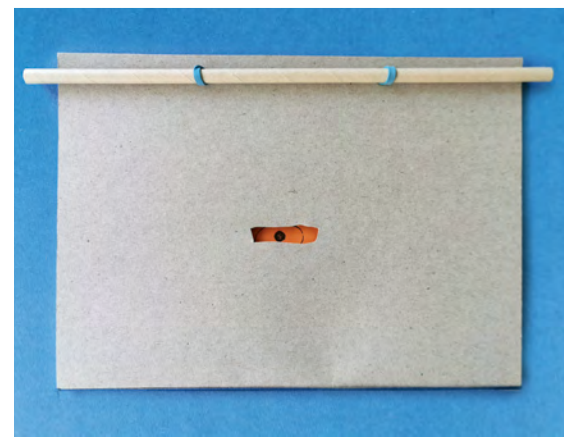
Vielfältige Möglichkeiten

Die Funktion eines Bilderrahmens ist denkbar einfach. Für die Umsetzung eignen sich viele Materialien und Konstruktionen. Die nachfolgenden Impulse setzen unterschiedliche Schwerpunkte und regen auch dazu an, den Rahmen zu sprengen und neu zu denken. Die Rahmen sind nicht fix mit ihrem Inhalt verbunden, sie können mit immer wieder anderen, neuen Bildern gefüllt werden. Auf diese Weise erleben die Kinder die Wechselwirkung zwischen Bild und Rahmen: Wie sieht das Bild mit oder ohne Rahmen aus? Wie sieht der gleiche Rahmen mit neuem Inhalt aus? Wie wirken die Bilder aller Kinder gemeinsam? Und welchen Eindruck erzeugt ein leerer Rahmen?

Ein- und Durchblickrahmen

Dieser Passepartout-Rahmen gibt nach und nach einen immer grösseren Ausschnitt eines Bildes frei. Damit können die Kinder den Blick auf das Bild lenken und so auf Details aufmerksam machen oder die Betrachterinnen und Betrachter in die Irre führen und verblüffen. Mit dem Ein- und Durchblickrahmen lassen sich auch Bilderrätsel stellen: «Was könnte sich da verstecken?»

Mindestens drei Bogen A4-Papier in der Mitte falten und so ineinanderlegen, dass ein loses Heft entsteht. Die Arbeit erfolgt von hinten nach vorn! Die hintere Umschlagseite bleibt unversehrt. In die zweithinterste Seite den grössten Ausschnitt schneiden, auf der folgenden Seite, innerhalb des ersten Rahmens, eine etwas kleinere Schnittlinie anzeichnen und wiederum ausschneiden. Das Prinzip mit jeder weiteren Seite wiederholen, dabei die Ausschnitte immer kleiner machen. Alle Blätter im Falz mit einem Faden zusammenbinden. Die Seite mit dem kleinsten Ausschnitt bildet die Front des Rahmens. Achtung: die Reihenfolge der Blätter beim Ausschneiden immer wieder überprüfen und notfalls mit Bleistift nummerieren.



An der langen offenen Kante alle Blätter mit dem Bürolocher lochen. Ein Gummiband von der Rückseite her durch die Löcher führen und die kleinen Schlaufen auf der Vorderseite mit einem Kartontrinkhalm fixieren. Das Bild zwischen der hinteren Umschlagseite und dem grössten Ausschnitt einschieben. Der Rahmen zeigt je nach gewähltem Passepartout einen unterschiedlich grossen Ausschnitt des Bildes.

Schnur oder Kordelrahmen

Bei diesem Rahmen können Bilder so mühelos ausgewechselt werden, dass er an seinem Nagel hängen bleiben kann.

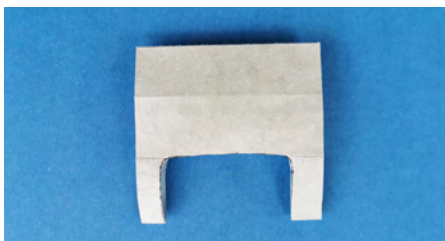
und Präsentation in einem Sammelrahmen zu einer persönlichen Gestaltung, zu einem Hingucker oder gar zu einem kleinen Kunstobjekt.



Eine nicht zu tiefe Schachtel dient als Grundlage des Sammelrahmens. Mit weiteren kleineren Schachteln den Innenraum so unterteilen, dass möglichst viele waagrechte Präsentationsflächen entstehen. Als Inneneinrichtung eignen sich aufgeschnittene Getränkekartons. Ihre Masse sind normiert, was erstaunlich viele Kombinationen ermöglicht. Den Sammelrahmen an die Wand hängen oder gegen eine Wand angelehnt aufstellen.

Tetra-Rahmen in Variationen

Das Konstruktionsprinzip für Tetra-Rahmen ist so einfach wie verblüffend. Die Schlauchform der Getränkekartons ermöglicht viele Variationen. Die Bilder lassen sich von der Seite in den Wechselrahmen einschieben. Die einzelnen Rahmen werden auf einen Rundstab geschoben (siehe Einstiegsbild) oder auch einzeln aufgehängt.



Einen Karton je nach geplanter Kordelführung an jeder Seite mit der Lochzange zweimal lochen (siehe Fotos). Eine Kordel so durch die Löcher ziehen, dass sie auf der Vorderseite die beiden Seiten überspannt oder die Ecken diagonal schneidet. Beide Kordelenden oben als Aufhängevorrichtung zusammenknoten. Die Bilder unter die gespannte Kordel schieben.

Rahmen für kleine Dinge

Auch kleine, dreidimensionale Dinge verdienen es, gerahmt zu werden. Gesammelte Kostbarkeiten werden durch eine sorgfältige Ordnung

Wir haben für Sie geblättert

Die hier präsentierten Inspirationsrosinen zum Thema «Rahmen» stammen aus verschiedenen Kapiteln im neuen «Werkweiser 1». Sie werden an dieser Stelle für einmal nicht in ihrem Kontext dargestellt, sondern sind als Ideen herausgepickt. Im Frühsommer 2021 erscheint der «Werkweiser 1» als E-Book. Dank einer speziellen Suchfunktion finden Sie Unterrichtsvorschläge und Impulse zu Schlagwörtern wie «Rahmen» blitzschnell.

Getränkekartons sind im 1. Zyklus ein ideales Konstruktionsmaterial. Sie sind leicht verfügbar, recht stabil und können von den Kindern gut verarbeitet werden. Die ausgewaschenen Verpackungen flachpressen, die obere und untere Verschweissung wegschneiden und die Kunststofflaminiierung zusammen mit der Bedruckung allenfalls wegheissen (am besten an der Längskante der Verpackung ansetzen). Achtung: Nicht bei allen Getränkekartons lässt sich die Laminiierung gleich gut entfernen – am besten verschiedene Sorten ausprobieren! Mit der Schere den Rahmenausschnitt (doppelte Lage) – für einen Rahmen mit vier Seitenbegrenzungen nur etwa einen Drittel der Fläche – ausschneiden. Für Rahmen auf einer Fläche – ausschneiden. Für Rahmen auf einem Rundstab grössere Fenster schneiden. Anschliessend den Ausschnitt mittig ausrichten und den Rahmen an den beiden Kanten falzen. An der unteren und oberen Kante etwa 1 cm vom Rand weg mit Bostitch heften. Die rohe Oberfläche mit Acrylfarbe, Filzstift oder Kreide bemalen oder mit Washi-Tape bekleben. Wer die Laminiierung nicht entfernen konnte oder wollte, kann die Oberfläche auch mit Malerleibband bekleben und mit Acrylfarben bemalen.

Karolin Weber

ist Gesamtleiterin des Projektes *Werkweiser 1 und 2* und Autorin des *Stufenlehrmittels für den 1. Zyklus*.
www.werkweiser.ch